



MPH Health
Care AG

Zwischenbericht 2020

Leitbild

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“).

Die demographische Entwicklung in Deutschland führt zu einer immer älter werdenden Gesellschaft, die im Gegensatz zu früher auch mit zunehmendem Alter vital bleiben möchte und sich durch ein gestiegenes Gesundheits- und Körperbewusstsein auszeichnet. Wir gehen daher davon aus, dass der erste und zweite Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Die sich daraus ergebenden Potenziale möchte MPH nutzen.

Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit den Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des jeweiligen Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern.

Die MPH Health Care AG ist jedoch nicht ausschließlich auf den Gesundheitsmarkt fokussiert. Auch in anderen wachstumsstarken Branchen finden sich Beteiligungsmöglichkeiten, deren Erfolge wir nutzen und ausbauen möchten.

Wesentliche Bereiche der MPH Health Care AG (per 30. Juni 2020)



Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Net Asset Value der MPH Health Care AG	6
MPH am Kapitalmarkt	7
Kurzprofil Beteiligungen	8
Kurzprofil HAEMATO AG	8
Kurzprofil M1 Kliniken AG	9
Kurzprofil CR Capital Real Estate AG	11
Konzernlagezwischenbericht	12
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	12
2. Wirtschaftsbericht	12
2.1. Globales wirtschaftliches Umfeld	12
2.2. Konjunkturprognose Deutschland	13
2.3. Gesundheitsmarkt Deutschland	14
3. Geschäftsverlauf und Lage	15
3.1. Geschäftsverlauf	15
3.2. Ertragslage des MPH Konzerns (IFRS)	15
3.3. Finanzlage des MPH Konzerns (IFRS)	16
3.4. Vermögenslage des MPH Konzerns (IFRS)	17
4. Prognosebericht	17
IFRS Konzernzwischenabschluss	19
Verkürzter Konzernanhang	27
Weitere Informationen	33

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Corona-Krise erlebte die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020 einen historischen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Noch immer ist das öffentliche und wirtschaftliche Leben in weiten Bereichen stark eingeschränkt und teilweise von sogenannten „Shutdowns“ betroffen, die in der Folge zu weitreichenden Belastungen des Arbeitsmarktes, der Industrieproduktion und der Konsumnachfrage geführt haben.

Glücklicherweise bessert sich mittlerweile das Geschäftsklima in Deutschland nach dem Corona-bedingten Absturz im April. Der Ifo-Geschäftsklima-Index für August kletterte um 2,2 auf 92,6 Punkte, wie das Münchner Ifo-Institut mitteilte. „Die deutsche Wirtschaft ist auf Erholungskurs“, sagt auch Ifo-Präsident Clemens Fuest. Es ist bereits der vierte Anstieg in Folge. Allerdings ist das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht, welches z.B. im Februar noch bei 95,8 Indexzahlern lag. ¹⁾ Auch der Monatsbericht der Deutschen Bundesbank geht davon aus, dass nach dem starken Einbruch im 1. Halbjahr die deutsche Wirtschaft im Sommerquartal 2020 sehr kräftig wachsen wird und sich die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Leistung aus heutiger Sicht fortsetzen wird. ²⁾

Die Folgen der Corona-Pandemie sind leider auch an einigen unserer Beteiligungsunternehmen nicht spurlos vorübergegangen. So mussten z.B. die Einrichtungen der M1 Kliniken AG ihren Praxis- und stationären Betrieb vorübergehend stilllegen und auch die HAEMATO AG war zeitweise von den Beschränkungen des innereuropäischen Warenverkehrs betroffen. Durch die reduzierten Wertansätze der Beteiligungsunternehmen haben sich auch die (stichtagsbezogenen) Fair Value-Bewertungen der Finanzanlagen der MPH AG reduziert, was dazu führte, dass sich das Ergebnis auf EUR -0,76 je Aktie (Vorjahr EUR -0,43 je Aktie) verringert hat.

Der Net Asset Value (NAV) der MPH Health Care AG per 30. Juni 2020 lag mit EUR 5,58 je Aktie zwar unter dem Vorjahreswert von EUR 5,86, aber dennoch deutlich über dem Aktienkurs von EUR 2,97 (Vorjahr EUR 4,22). Das IFRS-Eigenkapital reduzierte sich von EUR 271,6 Mio. auf nunmehr EUR 239,0 Mio. per 30. Juni 2020.

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten im Rahmen der Corona-Pandemie haben unsere börsennotierten Beteiligungen HAEMATO AG und M1 Kliniken AG auf ihren Hauptversammlungen im Juli 2020 beschlossen, zur Stärkung der Liquidität keine Dividenden auszuschütten und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung der CR Capital Real Estate findet Corona-bedingt erst im Herbst 2020 statt. Als Folge wurde auf der Hauptversammlung der MPH AG am 22. Juli 2020 beschlossen, keine Dividende auszuschütten, um ausreichend finanzielle Reserven für das weitere Wachstum vorhalten zu können. Im ersten Halbjahr 2020 konnten allerdings Beteiligungserträge (Ausschüttungen) aus den nicht-börsennotierten Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.500 vereinnahmt werden.

HAEMATO AG

Unsere Beteiligung HAEMATO AG ist ein Pharmaunternehmen mit Fokus auf die Wachstumsmärkte hochpreisiger Spezial-Pharmazeutika aus den Indikationsbereichen Onkologie, HIV, Rheuma, Neurologie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Als Pharmagroßhändler und -hersteller ist sie ein systemrelevantes Unternehmen und konnte mit zahlreichen organisatorischen Maßnahmen den geregelten Geschäftsablauf weitestgehend sicherstellen und eine konstante Warenversorgung der Kunden gewährleisten.

Dies spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung der HAEMATO Gruppe im 1. Halbjahr 2020 in Höhe von EUR 115,8 Mio. wieder, welche damit gut 23 % über dem Vorjahreszeitraum in 2019 lag. Das EBITDA für die ersten sechs Monate beträgt TEUR 2.066 und liegt damit ebenfalls rund 23 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von TEUR 1.675. Die Eigenkapitalquote per 30.06.2020 hat sich von 56,2 % (Vorjahr) auf 61,3 % erhöht.

Bereits im ersten Quartal 2020 wurde von den Arzneimittelbehörden ein fertiggestellter Wertschutzbunker zur Lagerung von Betäubungsmitteln abgenommen, so dass die notwendige Infrastruktur in Betrieb genommen wurde. Die ersten Zulassungen für Parallelimporte sind beantragt und die Erteilung dieser Zulassungen wird im nächsten Kalenderjahr erwartet. Damit kann das Spezialpharmazeutika-Produktportfolio der HAEMATO für die Kunden breiter aufgestellt werden.

M1 Kliniken AG

Der starke Wachstumskurs des Geschäftsjahres 2019 konnte aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach den medizinisch-ästhetischen Leistungen der M1 Med Beauty auch im ersten Quartal 2020 beibehalten werden. Es erfolgten Neueröffnungen in Liverpool und London sowie Umzüge in größere Praxisräumlichkeiten in Hannover und Berlin. Für die zweite Jahreshälfte 2020 stehen weitere Praxiseröffnungen fest auf dem Plan.

Zum Jahresende 2019 umfasste das Netzwerk von Behandlungszentren (neben der Klinik in Berlin) insgesamt 36 Praxen (Vorjahr: 24). Im Zuge der Corona-Pandemie mussten allerdings die Praxen und Kliniken ab dem 23. März 2020 schließen und der Lockdown dauerte etwas länger als erwartet. So konnten die Behandlungsaktivitäten erst im Laufe des Mai Schritt für Schritt wiederaufgenommen werden. Die beiden Praxen in UK blieben sogar über den 30. Juni 2020 weiter geschlossen und wurden erst Mitte August wieder geöffnet. Zudem musste die Praxis in Melbourne im Rahmen eines zweiten Lockdowns erneut geschlossen werden.

Die Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie haben natürlich Spuren in den Geschäftszahlen der M1 hinterlassen. Zwar verzeichnet die M1 einen laufenden Anstieg der Nachfrage nach den medizinisch-ästhetischen Leistungen, durch die zweimonatige Schließung mussten jedoch Umsatzeinbußen hingenommen werden. Der IFRS-Konzernumsatz belief sich in der ersten Jahreshälfte 2020 auf EUR 29,1 Mio. nach EUR 32,9 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) für den Berichtszeitraum sank auf TEUR 2.523 nach TEUR 5.183 per 30.06.2019. Zwar konnten einige kostensenkende Maßnahmen umgesetzt werden (z.B. Kurzarbeit; Reduzierung der Marketingaufwendungen), andere Kostenpositionen (z.B. Miet- und Leasingaufwendungen) liefen jedoch ungemindert weiter und belasteten damit das Halbjahresergebnis.

CR Capital Real Estate AG

Für die CR Capital Real Estate AG verlief das Geschäftsjahr 2019 sehr positiv. Um die Weichen für das künftige Wachstum und die Erweiterung des Geschäftsmodells hin zu einer Immobilien-Investmentgesellschaft zu stellen, wurde die Bilanzierung zum Ende des vergangenen Jahres auf IFRS 10 umgestellt. Durch die Bewertung der Beteiligungen der CR Capital Real Estate AG zum Fair Value konnte der Jahresüberschuss auf über EUR 90 Mio. gesteigert werden (Vorjahr EUR 7,8 Mio.). Das Eigenkapital stieg auf rd. EUR 200 Mio. (Vorjahr EUR 35,4 Mio.) an. Die CR Capital hat sich im vergangenen Jahr weiterentwickelt und investiert in Beteiligungen entlang der Immobilienwertschöpfungskette, die bezahlbaren Wohnraum und attraktive Anlagemöglichkeiten bieten.

Die CR Capital Real Estate AG hat Ende Juli 2020 angekündigt, gemeinsam mit Finanzinvestoren den Aufbau einer Immobilienbestandsgesellschaft in der Rechtsform eines Real Estate Investment Trusts (REIT AG) umzusetzen. Investiert wird überwiegend in neu erstellte Wohnimmobilien in Berlin und im Speckgürtel von Berlin. Mit der künftigen REIT AG, deren Aktien börsennotiert sein werden, bietet die CR Capital Real Estate AG zukünftig Privatanlegern auch bereits für kleinere Anlagebeträge lukrative und steuerlich interessante Investitionsmöglichkeiten in Immobilien.

Ich möchte mich herzlich für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe bedanken und wünsche allen Beteiligten, dass sie in diesen besonderen Zeiten vor allen Dingen weiterhin bei guter Gesundheit bleiben und wir alle so schnell wie möglich wieder zur unserer geschätzten „Normalität“ zurückkehren können.

Unsere Beteiligungen entwickeln sich stetig weiter und ich bin davon überzeugt, dass sich dies in Zukunft auch wieder positiv auf den Aktienkurs der MPH auswirken wird. Mein Dank gilt ebenfalls dem Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Berlin, im August 2020



Patrick Brenske
(Vorstand)

Net Asset Value der MPH

Net Asset Value	30.06.2020 in EUR	30.06.2019 in EUR
Eigenkapital	238.985.777,33	250.890.819,76
EK je Aktie	5,58	5,86

	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile	Kurs ¹⁾ 30.06.2020 in EUR	Kurswert in EUR	Fair Value in EUR
M1 Kliniken AG	11.094.501	11,10	123.148.961,10	123.148.961,10
HAEMATO AG	11.011.977	2,81	30.943.655,37	30.943.655,37
CR Capital Real Estate AG	2.149.466	34,00	73.081.844,00	73.081.844,00
TOTAL				
Börsenkurs bewertete Aktien				227.174.460,47
Nicht börsennotierte Beteiligungen				23.661.906,53
TOTAL Fair Value bewertete Geschäftsanteile				250.836.367,00
Liquide Mittel				399.385,51
Übrige Aktiva				2.096.200,31
Mittelverwendung (Aktiva)				253.331.952,82
Eigenkapital				238.985.777,33
Zinstragendes Fremdkapital				3.000.000,00
Übriges Fremdkapital				11.346.175,49
Mittelherkunft (Passiva)				253.331.952,82

Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen

	01.01. - 30.06.2020 in TEUR		01.01. - 30.06.2019 in TEUR	
Bilanzierung nach IFRS	Umsatz	EBIT / Ergebnis	Umsatz	EBIT / Ergebnis
M1 Kliniken AG	29.130	1.243 ²⁾	32.932	3.280 ²⁾
HAEMATO AG	115.808	1.230 ²⁾	94.009	708 ²⁾
CR Capital Real Estate AG	k.A.	k.A. ³⁾	6.325	3.467 ³⁾

1) Xetra Schlusskurs; 2) EBIT; 3) Ergebnis

MPH am Kapitalmarkt

Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	42.813.842
WKN / ISIN	A0L1H3 / DE000A0L1H32
Börsenkürzel	93M
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	EUR 127,16 Mio. (zum 30.06.2020 - Xetra)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

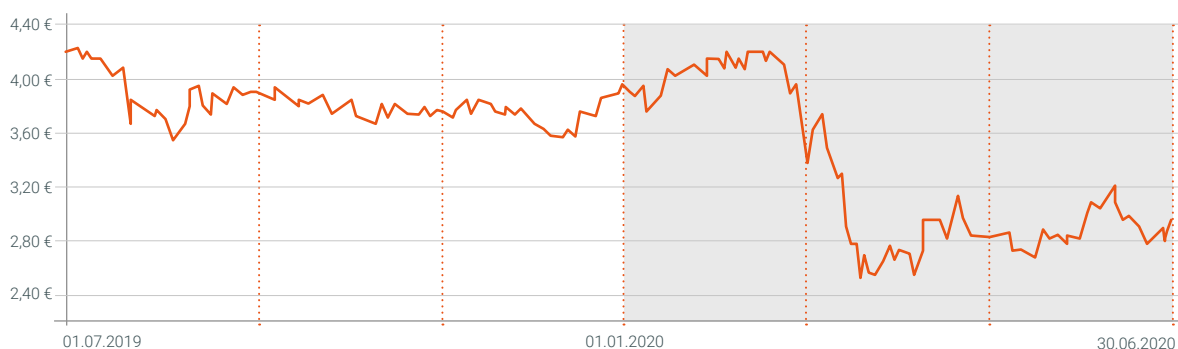
Die weltwirtschaftliche Aktivität ist infolge der Covid-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 drastisch gesunken, und zwar voraussichtlich um fast 10 %. Obwohl der Tiefpunkt der Weltproduktion bereits im April erreicht worden sein dürfte, wird im Durchschnitt des laufenden Jahres wohl ein Rückgang von 3,8 % (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) zu verzeichnen sein, der mit Abstand stärkste Einbruch der vergangenen 70 Jahre. Die Talsohle scheint aber inzwischen durchschritten, in China hat die Wirtschaft sogar bereits einen erheblichen Teil des Produktionseinbruchs vom Januar und Februar wieder wettgemacht. Wie rasch und durchgreifend sich die Weltkonjunktur wiederbelebt, hängt nicht zuletzt auch von der epidemiologischen Entwicklung ab und davon, wie die Politik ihre Maßnahmen daraufhin verändert. Unter der Voraussetzung, dass die Entwicklung der Pandemie eine nachhaltige und weitgehende Lockerung der Eindämmungspolitik erlaubt, und dank massiver Unterstützung durch die Geld- und Finanzpolitik dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion in der zweiten Hälfte dieses Jahres kräftig zunehmen. ³⁾

Auch der Euroraum befindet sich im Corona-Schock, die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben zum größten Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität seit Bestehen der Währungsunion geführt. Obwohl die Beschränkungen überwiegend erst im März in Kraft traten, betrug der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bereits im 1. Quartal 3,6 %, und im 2. Quartal dürfte mit über 13 % ein zweistelliger Rückgang verzeichnet werden. In Frankreich, Italien und Spanien geht die Wirtschaftsleistung dabei überproportional stark zurück, da diese Länder sich gezwungen sahen, besonders drastische Maßnahmen zu ergreifen, um das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bringen, etwa weitgehende Ausgangssperren und die Schließung vieler Produktionsstätten. ⁴⁾

Der Xetra-Schlusskurs der MPH-Aktie fiel von EUR 4,22 am 28.06.2019 auf EUR 2,97 per 30.06.2020; dies entspricht einem Rückgang von 29,6 %.

Der Net Asset Value (NAV) der MPH Health Care AG betrug EUR 5,58 je Aktie am 30.06.2020 (Vorjahr EUR 5,86 je Aktie), dies entspricht einer Verringerung von 5,0 %, die aus der stichtagsbezogenen Fair Value Bewertung der Aktienkurse der börsennotierten Beteiligungen am 30.06.2020 resultiert. Die Zukunftsaussichten der MPH werden trotz des aktuellen Aktienkursrückgangs weiterhin als gut angesehen, was sich auch im Rating der Analysehäuser widerspiegelt. So haben die Analysten der First Berlin Equity Research GmbH am 30. Juni 2020 das Kursziel für MPH unverändert auf EUR 7,50 belassen.

Aktienkursverlauf der MPH HEALTH CARE AG





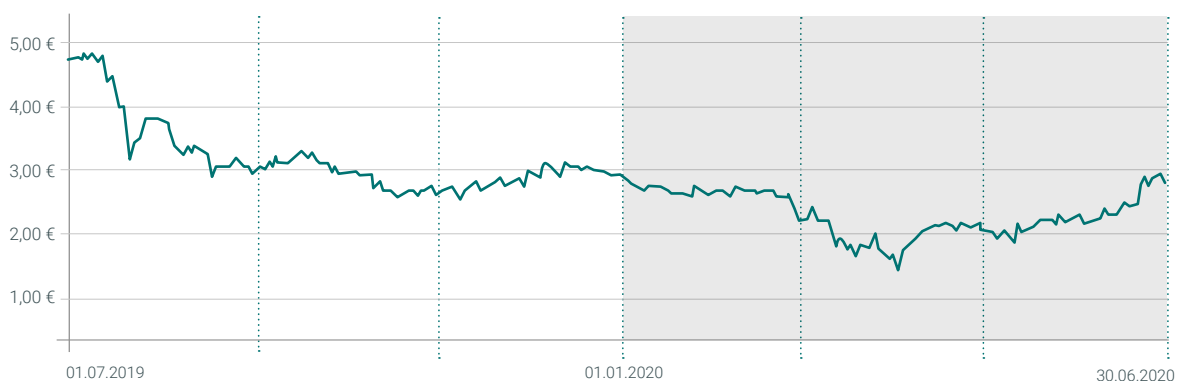
Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes pharmazeutisches Unternehmen. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Wachstumsmärkten patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel im versicherungsfinanzierten Markt. Schwerpunkte bilden die Therapiebereiche Onkologie, HIV, Neurologie, Rheumatologie und andere chronische Erkrankungen. Ergänzt wird das Portfolio um Produkte für den privat finanzierten Markt für ästhetische Behandlungen. Die Kunden dafür sind insbesondere Apotheken und Großhändler sowie Ärzte und Kliniken.

Das Unternehmen verfügt über eine breite Kundenbasis von über 4.800 Apotheken und Großhändlern in Deutschland sowie über 1.300 Apotheken und Großhändlern in Österreich. Der Bedarf an preiswerten Medikamenten, die in höchster Qualität geliefert werden und jederzeit dem Anspruch an eine zuverlässige und umfassende medizinische Versorgung gerecht werden, wird mit zunehmender Lebenserwartung der Bevölkerung in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit ihrem Produktportfolio von patentfreien und patentgeschützten Medikamenten unterstützt die HAEMATO die Optimierung einer effizienten Arzneimittelversorgung und dadurch die Kostensenkung für Krankenkassen und somit auch für Patienten.

Kennzahlen zur Aktie

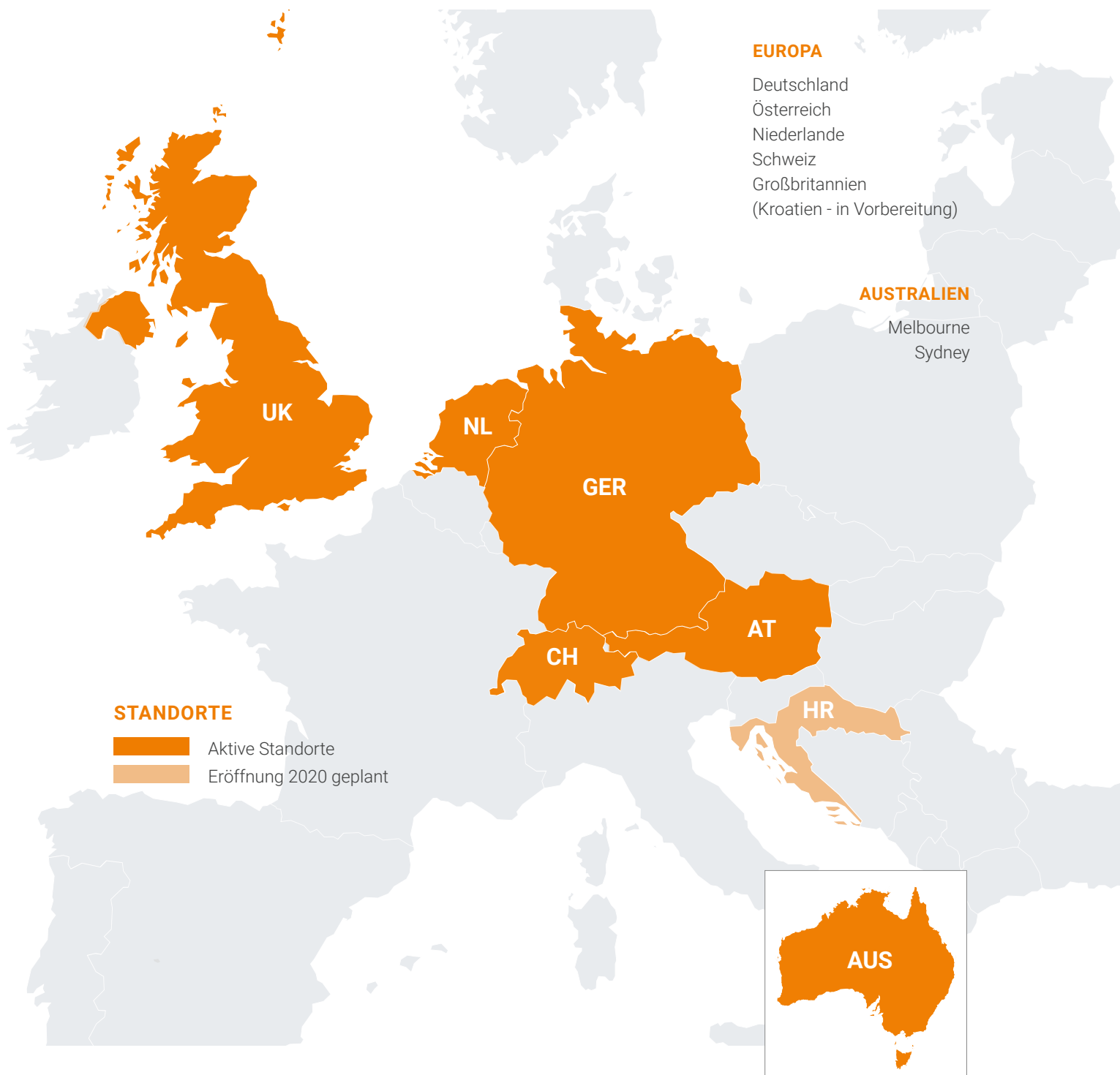
Aktiengattungen	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	22.867.154
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Börsenkürzel	HAE
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Marktkapitalisierung	EUR 64,26 Mio. (zum 30.06.2020 - Xetra)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

Aktienkursverlauf der HAEMATO AG





Die M1 Kliniken AG ist einer der am schnellsten wachsenden und führenden privaten Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im Schönheitsbereich. Die Unternehmensgruppe bietet mit ihren Produkten und Dienstleistungen deutschlandweit ein kundenorientiertes Spektrum an ästhetischen und chirurgischen Behandlungen an. Durch das erfahrene und hochspezialisierte Mitarbeiterteam werden unter Verwendung von hochwertigen Produkten und modernster Medizintechnik minimal-invasive und chirurgische Eingriffe bei höchsten qualitativen Standards durchgeführt.





Die M1 Kliniken AG konnte ihren Wachstumskurs im 1. Halbjahr 2020 trotz der Corona-bedingten Einschränkungen in leicht reduziertem Umfang weiterführen und drei neue Fachzentren im Ausland eröffnen. Für das zweite Halbjahr 2020 sind weitere Standorte im In- und Ausland geplant und für die folgenden Jahre wird weiterhin ein signifikantes Umsatzwachstum erwartet. Wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern die Preisführerschaft.

Kennzahlen zur Aktie

Aktiengattungen	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	19.643.403
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, München, Berlin, Hannover
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Kepler Cheuvreux
Marktkapitalisierung	EUR 218,04 Mio. (zum 30.06.2020 - Xetra)
Coverage	Bankhaus Metzler, Berenberg Bank, Commerzbank AG, Hauck & Aufhäuser, Kepler Cheuvreux

Aktienkursverlauf der M1 KLINIKEN AG



CR CAPITAL

REAL ESTATE AG

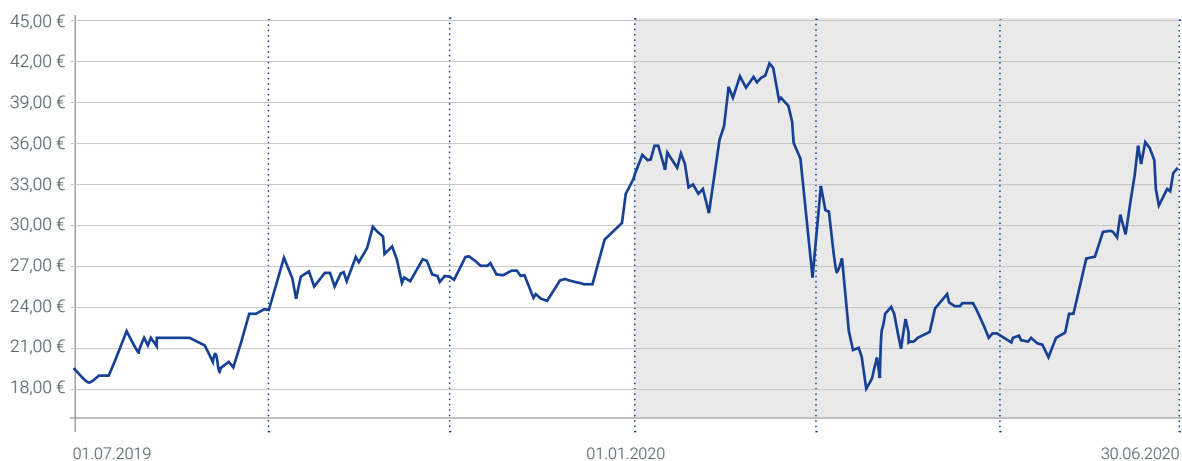
Die CR Capital ist ein integrierter Investment-Manager mit innovativen Unternehmensbeteiligungen entlang der Immobilienwertschöpfungskette. Mit ihren Beteiligungen „TERRABAU GmbH“, „CR Global Care GmbH“ und „CR Financial Services“ schafft die CR Capital ein ganzheitliches Investitionskonzept mit Mehrwert für ihre Aktionäre. Der Fokus der Geschäftstätigkeiten liegt in der Schaffung von hochwertigen Wohnimmobilien in Massivbauweise zu bezahlbaren Preisen. Zu den Kunden gehören sowohl Selbstnutzer als auch institutionelle Kunden. Der Investitionsschwerpunkt bleibt der Speckgürtel von Berlin und Leipzig. Die CR Capital Real Estate AG plant gemeinsam mit Finanzinvestoren den Aufbau einer Immobilienbestandsgesellschaft in der Rechtsform eines Real Estate Investment Trusts (REIT AG). Investiert wird überwiegend in neu erstellte Wohnimmobilien in Berlin und dem nahen Umland. Trotz der Corona-Krise ist die Nachfrage nach Wohnimmobilien speziell in Berlin und im Speckgürtel Berlins ungebrochen.

Mit der künftigen REIT AG, deren Aktien börsennotiert sein werden, bietet die CR Capital Real Estate AG Privatanlegern auch bereits für kleinere Anlagebeträge lukrative und steuerlich interessante Investitionsmöglichkeiten in Immobilien.

Kennzahlen zur Aktie

Aktiengattungen	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	3.756.754
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625
Börsenkürzel	CRZK
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	EUR 127,73 Mio. (zum 30.06.2020 - Xetra)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

Aktienkursverlauf der CR Capital Real Estate AG



Konzernlagezwischenbericht

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte Segmente (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte nutzt die MPH Potenziale aus anderen wachstumsstarken Branchen, wie z.B. der Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

2. Wirtschaftsbericht

Die MPH Health Care AG war im 1. Halbjahr 2020 unverändert in drei börsennotierten Beteiligungen (M1 Kliniken AG, HAEMATO AG, CR Capital Real Estate AG) investiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Börsenwert dieser Beteiligungen per 30.06.2020 aufgrund der stichtagsbezogenen Fair Value Bewertung der Aktienkurse dieser Beteiligungen um EUR 15,3 Mio. auf EUR 227,2 Mio. verringert.

Aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen und anhaltenden Unsicherheiten über den weiteren Pandemieverlauf, haben die börsennotierten Beteiligungen M1 Kliniken AG und HAEMATO AG in diesem Jahr aus Vorsichtsgründen auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet und beschlossen, die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen, um die Liquidität der jeweiligen Gesellschaften zu stärken und das weitere Wachstum finanzieren zu können. Die Beteiligung CR Capital Real Estate AG hat ihr Hauptversammlung auf den Herbst 2020 verschoben. Eine Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2019 ist somit noch nicht erfolgt.

Im Ergebnis dieser strategischen Entscheidungen hat auch die MPH Health Care AG auf ihrer Hauptversammlung am 22. Juli 2020 beschlossen, ihren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten.

2.1. Globales wirtschaftliches Umfeld

Gemäß dem Sommer-Konjunkturbericht des IfW Kiel (Institut für Weltwirtschaft) gab es im 1. Halbjahr 2020 einen historischen Einbruch der Weltwirtschaft. Demzufolge sind die weltwirtschaftlichen Aktivitäten infolge der Covid-19-Pandemie im 1. Halbjahr 2020 voraussichtlich um rund 10 % gesunken. Obwohl der Tiefpunkt der Weltproduktion bereits im April erreicht worden sein dürfte, rechnet das IfW im Durchschnitt des laufenden Jahres mit einem Rückgang (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) von 3,8 %, der mit Abstand stärkste Einbruch der vergangenen 70 Jahre. Für 2021 rechnet das IfW zwar mit einem kräftigen Anstieg der Produktion um 6,2 %, aber die durch die Corona-Krise erfolgten Einkommenseinbußen und eine vermutlich nachhaltig gedämpfte Investitionsneigung wird dazu führen, dass das Niveau der Weltproduktion wohl auf längere Zeit deutlich unter dem Pfad bleibt, der noch zu Jahresbeginn erwartet wurde.⁵⁾

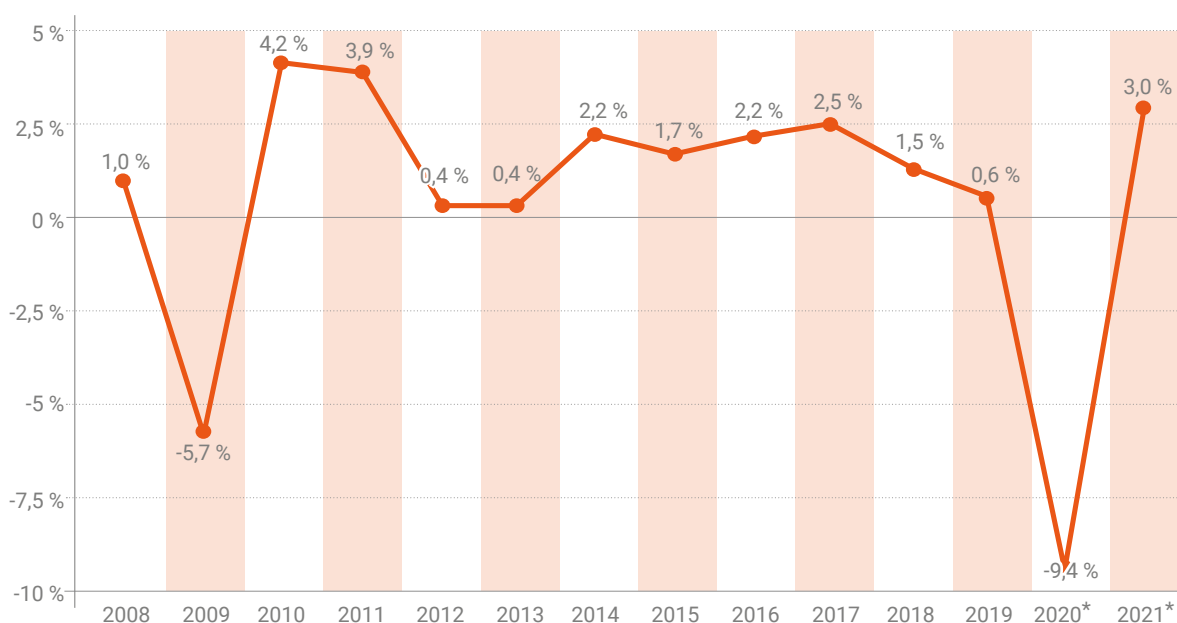
Während die Rückschau für die Weltkonjunktur bedrückend ausfällt, signalisieren die Frühindikatoren eine Erholung im weiteren Jahresverlauf. Die globale Industrieproduktion wurde im Zeitraum April/Mai um rund 12 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gedrosselt. Der weltweite Warenhandel fiel sogar um etwa 17 %. Auch anhand erster Meldungen großer Volkswirtschaften zur BIP-Entwicklung im zweiten Quartal wird das Ausmaß der Corona-Rezession in der ersten Jahreshälfte deutlich. Im Euroraum ging das BIP um 12,1 % und in den USA um 9,5 % zurück.

Für das zweite Halbjahr senden Stimmungsindikatoren hingegen positive Signale. Der globale Einkaufsmanagerindex (PMI) von J.P. Morgan / IHS Markit für die Industrie kletterte im Juli erstmals seit Januar mit 50,3 Punkten über seine Wachstumsschwelle. Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft hängt maßgeblich vom Verlauf der Corona-Pandemie sowie den Maßnahmen und Verhaltensänderungen zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Virus ab. Dabei sind die einzelnen Länder in den verschiedenen Teilen der Welt in unterschiedlichem Maße betroffen. Laut Robert-Koch-Institut vermeldet China als Ausgangspunkt der Pandemie aktuell nur noch geringe Fallzahlen und befindet sich bereits in einer wirtschaftlichen Erholungsphase mit einem BIP-Wachstum von 11,5 % im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal. Derweil entwickeln sich andere Länder zu Corona-Hot-Spots (mehr als 120 Fälle je 100.000 Einwohner). Dazu zählen die USA, Südafrika und Teile Lateinamerikas, unter anderem Brasilien und Argentinien. Erhöhte Fallzahlen lassen sich aber auch in Süd- und Ost-Europa wie etwa in Spanien, Rumänien und Ungarn sowie in schwächerer Abstufung in Russland, Indien, Schweden und Großbritannien beobachten. Dies verdeutlicht, dass das außenwirtschaftliche Umfeld für die deutsche Wirtschaft noch einige Zeit schwierig bleiben dürfte. ⁶⁾

2.2. Konjunkturprognose Deutschland

Um die Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland einzudämmen, wurden im März weitreichende Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten beschlossen. Dieser wirtschaftliche Shutdown betraf große Teile der Unternehmen und Selbstständigen in Deutschland. Nach einem Rückgang der Infektionszahlen wurden bundesweit nach und nach Lockerungen in Kraft gesetzt. Die Folgen sind dennoch gravierend für die deutsche Wirtschaft: Mittlerweile gehen Experten von der größten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik aus. Im Jahr 2020 wird das BIP in Deutschland laut der Prognose des DIW um 9,4 % gegenüber dem Vorjahr sinken. Für das Jahr 2021 wird eine Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber 2020 von 3,0 % prognostiziert. ⁷⁾

Veränderung der BIP gegenüber Vorjahr



Quelle: Statistisches Bundesamt, DIW Berlin

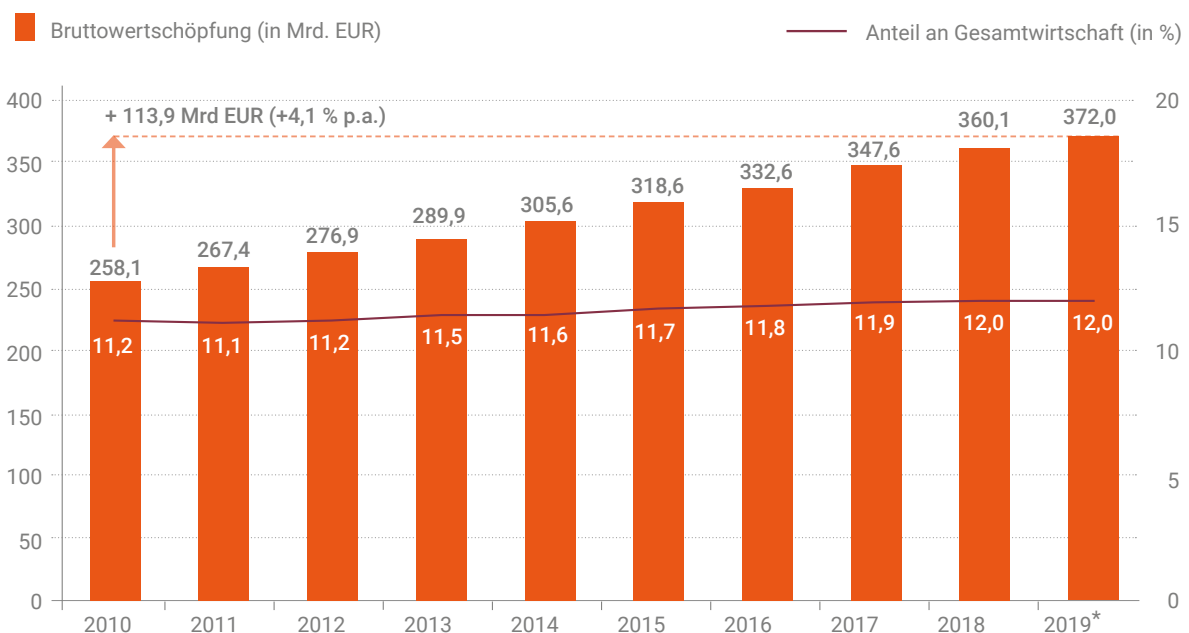
Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist in der Corona-Krise etwas weniger stark eingebrochen als zunächst berechnet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 9,7 %, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. In einer ersten Schätzung war die Wiesbadener Behörde von minus 10,1 % ausgegangen. Der Konjunkturéinbruch ist trotzdem historisch, denn selbst in den schlimmsten drei Monaten der Finanzkrise 2009 schrumpfte die Wirtschaft um weniger als 5 %.

Ausgelöst wurde der ökonomische Absturz durch einen Kollaps der Exporte sowie die gesundheitlichen Maßnahmen, die die Corona-Pandemie eindämmen sollten: Geschäfte, Hotels und Restaurants mussten schließen, Fabriken machten dicht, Messen, Konferenzen und Konzerte wurden abgesagt. Die Corona-Rezession hat zudem ein riesiges Loch in den deutschen Staatshaushalt gerissen: Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherung gaben im ersten Halbjahr zusammen EUR 51,6 Mrd. mehr aus als sie einnehmen, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Das Defizit entspricht 3,2 % des BIP. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2019 stand noch ein Überschuss von EUR 46,5 Mrd. zu Buche. Inzwischen verbessert sich die Lage aber schon wieder: Für das laufende dritte Quartal erwarten Ökonomen wegen der Lockerung der Corona-Beschränkungen wieder ein deutliches Wachstum. Auch der Ifo-Index dürfte im August den vierten Monat in Folge steigen. Die befragten Manager der Industrie sehen ihre Situation positiver als noch vor einigen Monaten. Als größtes Risiko gilt aber nach wie vor eine zweite Infektionswelle in Deutschland, die mit neuen Einschränkungen der Wirtschaft im schlimmsten Fall einen erneuten Einbruch inklusive einer Pleitewelle auslösen könnte. Dass durch die Pandemie deutsche Handelspartner wie die USA oder Großbritannien, in die deutsche Firmen normalerweise viele Waren verkaufen, besonders stark betroffen sind, bedroht zudem nach wie vor die deutschen Exporte. ⁸⁾

2.3. Gesundheitsmarkt Deutschland

Im Jahr 2019 betrug die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft EUR 372 Mrd. (Vorjahr EUR 360 Mrd.). Das entspricht rund 12 % der Bruttowertschöpfung in Deutschland. 2019 waren ca. 7,5 Millionen Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt, das sind fast 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland.

Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft und ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft



Quelle: BMWi: Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGR), Ausgabe 2019 [*Prognose]

Die aktuellen Ergebnisse der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung zeigen, dass die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in den letzten 10 Jahren stabil gewachsen ist, deutlich stärker als die der Gesamtwirtschaft. Im Durchschnitt wuchs sie um 4,1 % pro Jahr, die Gesamtwirtschaft um 3,3 %. Die Menschen werden älter und es werden mehr Gesundheitsleistungen nachgefragt. Gleichzeitig schafft der medizinisch-technische Fortschritt bessere Behandlungserfolge. Gesundheitsprodukte „Made in Germany“ sind weltweit begehrt – alles das lässt die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in Deutschland steigen.⁹⁾

Neben der wachsenden Nachfrage nach einer besseren und umfangreicheren medizinischen Versorgung im engeren Sinne wird sich ein großer Teil des künftigen Wachstums in dem sogenannten zweiten Gesundheitsmarkt abspielen. Einbezogen werden dabei sowohl medizinische Leistungen im engeren Sinne als auch Angebote zur Erfüllung von Gesundheitsbedürfnissen, die über den engeren Kreis der Krankenversorgung hinausgehen. Der zweite Gesundheitsmarkt ist nicht als Markt für Besserverdienende zu verstehen. Vielmehr ist ein wachsender zweiter Gesundheitsmarkt für alle Beteiligten von Vorteil. Denn seitens der Bevölkerung gibt es eine (wachsende) Zahlungsbereitschaft für die Angebote, die einen Zugewinn an Gesundheit oder auch nur größere Zufriedenheit bieten.¹⁰⁾

3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

3.1. Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10.27 den Status einer Investmentgesellschaft, die ihre Tochterunternehmen (Beteiligungen) nicht zu konsolidieren hat. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 1.500 erzielt. Aufgrund der aktuell vorherrschenden Corona-Pandemie wird in 2020 damit gerechnet, dass die Beteiligungserträge der wesentlichen Investments – der Haemato AG, der CR Capital Real Estate AG und der M1 Kliniken AG – nicht in der Größenordnung vorangegangener Jahre ausfallen werden. Die jeweiligen Hauptversammlungen finden im zweiten Halbjahr 2020 statt.

3.2. Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Zum 30.06.2020 beträgt der Gesamtergebnis TEUR -32.656 (Vorjahresergebnis: TEUR -18.237). Dieses beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der Bewertung der Investments sowie die Erträge aus dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen. Besonders im ersten Quartal 2020 waren die Auswirkungen der Pandemie deutlich zu spüren. Betrachtet man das zweite Quartal 2020 separat, erzielte die MPH in diesem Zeitraum ein Gesamtergebnis von TEUR 54.819.

3.3. Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist weiterhin als gut zu bezeichnen. Das Eigenkapital sank im Vergleich zum 31.12.2019 von TEUR 271.641 auf TEUR 238.986 zum 30.06.2020, die Eigenkapitalquote erhöhte sich dennoch auf 94,3 % (Vorjahr: 92,7 %).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 1.796). Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 1.930 (Vorjahr: TEUR 305).

Die Sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2019 um TEUR 6.598 auf TEUR 8.976, was vor allem in der Rückführung eines Schuldscheindarlehens begründet liegt. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten machen 1,2 % der Bilanzsumme aus. Die MPH bedient sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Unsere Beteiligungen verfügen über höhere Kreditlinien als durchschnittlich in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 95,3 % durch unser Eigenkapital gedeckt.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Die MPH hat im ersten Halbjahr 2020 keine Investitionen in den Erwerb von Beteiligungen getätigt.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investments belaufen sich für diesen Zeitraum auf TEUR 6.145. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus:	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
	TEUR	TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-2.171	-2.328
Investitionstätigkeit	7.676	7.016
Finanzierungstätigkeit	-7.256	-252
Cashflow gesamt	-1.751	4.436

3.4. Vermögenslage des MPH-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist weiterhin gut. Sie ist gekennzeichnet von verringerten Finanzanlagen (TEUR 250.836 zum 30.06.2020; Vorjahr 31.12.2019: TEUR 290.851), gestiegenen sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen (TEUR 1.930 zum 30.06.2020, Vorjahr 31.12.2019: TEUR 305) sowie von stichtagesbezogen verringerten liquiden Mitteln (TEUR 399 zum 30.06.2020; Vorjahr 31.12.2019: TEUR 1.796). Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

4. Prognosebericht

Wir beurteilen die mittelfristige Entwicklung der MPH Health Care AG weiterhin positiv.

Die Marktsegmente, in denen unsere Beteiligungsunternehmen tätig sind, bieten weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Die Nachfrage nach patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt nicht nur wegen der steigenden Altersstruktur der Bevölkerung stetig.

Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen ungebrochen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch.

Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum übersteigt seit Jahren das Angebot. Fördermaßnahmen, wie z.B. das Baukindergeld werden diesen Trend noch weiter verstärken.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie von gleichbleibenden Umsätzen und Geschäftsentwicklungen unserer Investments aus, da sich nach Aufhebung der Pandemiebeschränkungen schon jetzt gewisse Aufholeffekte abzeichnen. Eine Aussage zur Entwicklung der Bewertung der Unternehmen am Kapitalmarkt können wir aber zurzeit noch nicht geben. Hierfür sind die Risiken, die das Covid-19 Virus in allen Bereichen mit sich bringt, nicht ausreichend abschätzbar.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.



IFRS Konzernzwischenabschluss

IFRS Konzernbilanz - Aktiva.....	20
IFRS Konzernbilanz - Passiva.....	21
IFRS Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	22
IFRS Konzern-Kapitalflussrechnung.....	23
IFRS Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	24

IFRS Bilanz - Aktiva

zum 30. Juni 2020*

	30.06.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Liquide Mittel	399.385,51	1.796.445,28
Vorräte	1.911,96	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.996,03	3.996,03
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.930.283,22	305.039,48
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	69.522,36	52.189,00
Forderungen aus Ertragssteuern	38.439,05	79.304,45
Kurzfristige Vermögenswerte	2.443.538,13	2.236.974,24
Immaterielle Vermögenswerte	240,36	524,00
Sachanlagen	51.807,33	55.943,59
Finanzanlagen	250.836.367,00	290.851.041,91
Langfristige Vermögenswerte	250.888.414,69	290.907.509,50
SUMME AKTIVA	253.331.952,82	293.144.483,74

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS Bilanz - Passiva

zum 30. Juni 2020*

	30.06.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Rückstellungen	46.611,82	90.633,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.588,04	24.170,38
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	3.899,23	3.843,88
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.975.565,77	15.574.030,87
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.947,30	31.477,97
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.094.612,16	15.724.156,19
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	3.000.000,00
Latente Steuern	2.246.187,92	2.771.705,41
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	5.375,41	7.338,96
Langfristige Verbindlichkeiten	5.251.563,33	5.779.044,37
Gezeichnetes Kapital	42.813.842,00	42.813.842,00
Kapitalrücklage	2.688.175,47	2.688.175,47
Gewinnrücklagen	193.483.759,86	226.139.265,71
Eigenkapital	238.985.777,33	271.641.283,18
SUMME PASSIVA	253.331.952,82	293.144.483,74

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS Gesamtergebnisrechnung

zum 30. Juni 2020*

	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
	EUR	EUR
Betriebsertrag	5.826.290,72	9.458.709,30
Fair Value Ertrag aus der Bewertung der Finanzanlagen	4.298.932,00	9.450.232,05
Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen	0,00	0,00
Beteiligungserträge	1.500.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	27.358,72	8.477,25
Betriebsaufwand	-38.733.127,58	-27.865.100,79
Fair Value Aufwand aus der Bewertung der Finanzanlagen	-36.933.960,21	-27.188.907,80
Finanzaufwand	-157.361,32	-66.000,00
Verlust aus der Veräußerung von Beteiligungen	-1.234.771,24	-169.500,00
Verwaltungsaufwand	-407.034,81	-440.692,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA)	-32.906.836,86	-18.406.391,49
Abschreibungen	-8.798,06	-2.678,34
Operatives Ergebnis (EBIT)	-32.915.634,92	-18.409.069,83
Finanzergebnis	-265.388,36	-248.448,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.333,55	3.250,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-300.721,91	-251.699,16
Gesamtergebnis vor Steuern (EBT)	-33.181.023,28	-18.657.518,76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	525.517,43	420.337,37
Periodenergebnis	-32.655.505,85	-18.237.181,39
Ergebnis je Aktie	-0,76	-0,43

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2020*

	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
	EUR	EUR
Periodenergebnis	-32.655.505,85	-18.237.181,39
Abschreibungen	8.798,06	2.678,34
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-44.021,27	-33.771,67
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	32.635.028,21	17.738.675,75
Veränderung der Vorräte	-1.911,96	-1.667,25
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.642.577,10	-7.753.551,61
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	13.546,12	5.958.639,98
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.234.771,24	169.500,00
Zinsaufwendungen / -erträge	265.388,36	248.448,93
Sonstige Beteiligungserträge	-1.500.000,00	0,00
Ertragssteueraufwand / -ertrag	-525.517,43	-420.337,37
Ertragssteuerzahlungen	40.865,34	-0,06
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.171.136,28	-2.328.566,35
Auszahlungen für Investitionen Sachanlagevermögen	-4.378,16	-44.696,03
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	6.144.875,46	17.197.500,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-10.140.000,00
Erhaltene Zinsen	35.333,55	3.250,23
Beteiligungserträge	1.500.000,00	0,00
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	7.675.830,85	7.016.054,20
Gezahlte Zinsen	-253.347,30	-251.699,16
Veränderung Bankverbindlichkeiten	-7.000.000,00	0,00
Tilgung Nutzungsrechte	-2.052,00	0,00
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-7.255.399,30	-251.699,16
Cash Flow (gesamt)	-1.750.704,73	4.435.788,69
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.695.391,35	1.017.550,19
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	4.491.836,63	0,00
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.796.445,28	1.017.550,19
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.446.096,08	5.453.338,88
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	4.845.481,59	2.502.500,00
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	399.385,51	7.955.838,88
Veränderung Zahlungsmittelbestand	-1.397.059,77	6.938.288,69

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2020*

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital gesamt EUR
Stand am 01.01.2019	42.813.842,00	2.688.175,47	223.625.983,68	269.128.001,15
Jahresüberschuss	0,00	0,00	11.076.050,43	11.076.050,43
Ausschüttungen	0,00	0,00	-8.562.768,40	-8.562.768,40
Stand am 31.12.2019	42.813.842,00	2.688.175,47	226.139.265,71	271.641.283,18
Stand am 01.01.2020	42.813.842,00	2.688.175,47	226.139.265,71	271.641.283,18
Periodenergebnis (H1/2020)	0,00	0,00	-32.655.505,85	-32.655.505,85
Ausschüttungen (H1/2020)	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2020	42.813.842,00	2.688.175,47	193.483.759,86	238.985.777,33

* Bilanzierung nach IFRS



Verkürzter Konzernanhang (Notes)*

1. Allgemeine Angaben	28
2. Konsolidierungskreis	28
3. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
4. Dividende	29
5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	29
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2020	30

1. Allgemeine Angaben

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 der MPH Health Care AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2019.

2. Konsolidierungskreis

Veränderungen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Gemäß den Vorschriften des IFRS 10.31 werden die Tochtergesellschaften nicht konsolidiert, sondern die Anteile nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wir verweisen auf unsere Darstellung im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2019.

3. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich insgesamt auf TEUR 399 (31.12.2019: TEUR 1.796) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen, welche sich auf TEUR 1.930 (31.12.2019: TEUR 305) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögensgegenständen, die sich insgesamt auf TEUR 250.836 (31.12.2019: TEUR 290.851) belaufen, werden Eigenkapitalinstrumente an börsennotierten Gesellschaften sowie weitere Investments ausgewiesen. Diese Finanzanlagen werden sowohl im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung als auch bei der Folgebewertung mit Ihrem „Fair Value“ angesetzt.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und belaufen sich zum 30.06.2020 auf TEUR 8.976 (31.12.2019: TEUR 15.574).

Im Betriebsertrag sind im Wesentlichen die Gewinne der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Beteiligungserträge enthalten.

Der Fair Value Aufwand Finanzanlagen beinhaltet die Verluste der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Anteile im Finanzanlagevermögen.

Der Nettoverlust aus Veräußerung von Beteiligungen zeigt den realisierten Verlust aus dem Abgang von Anteilen des Finanzanlagevermögens. Der Verlust ermittelt sich hierbei anhand des Unterschiedsbetrages der zum vorangegangenen Abschlussstichtag zum „Fair Value“ bewerteten Finanzanlagen und dem Erlös aus dem Verkauf dieser Anteile.

Der Verwaltungsaufwand der sich insgesamt auf TEUR 407 (30.06.2019: TEUR 441) beläuft, beinhaltet eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Personalkosten, Fremdleistungen, Aufsichtsratsvergütungen, usw.

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen.

4. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der MPH Health Care AG bis zum Stichtag 30.06.2020 keine Dividenden ausgeschüttet.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit weiteren Schuldscheindarlehen über EUR 3,0 Mio. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen (langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

Gegenüber einem Schuldscheingeber haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über EUR 4,0 Mio. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen (sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten).

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2020

Gemäß Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2019 auf der Hauptversammlung vom 22.07.2020 wurde für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende ausgeschüttet und der Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22.07.2020 wurde außerdem die Herabsetzung des Grundkapitals beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 42.813.840,00, eingeteilt in 42.813.840 auf den Inhaber lautende Stückaktien wird zum Zwecke einer freien Kapitalrücklage um EUR 38.532.456,00 auf EUR 4.281.384,00, eingeteilt in 4.281.384 auf den Inhaber lautende Stückaktien, herabgesetzt.

Die Herabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG). Sie wird in der Weise durchgeführt, dass von 42.813.840 Aktien jeweils 10 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie zusammengelegt werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, über die weiteren Einzelheiten der Durchführung des Beschlusses mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu entscheiden.

Die Beteiligung an der HAEMATO AG in Höhe von 48,16 % am Grundkapital wurde mit Wirkung zum 01.07.2020 vollständig an die M1 Kliniken AG verkauft. Hierzu wurde eine Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien bei der M1 Kliniken AG beschlossen, die in voller Höhe von der MPH gezeichnet wurde. Die Durchführung der Sachkapitalerhöhung um insgesamt 2.143.403 neue M1-Aktien wurde am 30.06.2020 im Handelsregister der M1 Kliniken AG eingetragen. Nach Umsetzung der Transaktion werden die M1 Kliniken AG und die HAEMATO AG ihre jeweiligen Kernkompetenzen stärken können. So wird sich die M1-Gruppe künftig ausschließlich auf den Betrieb der Fachzentren und das weitere Wachstum des internationalen Netzwerkes auf ca. 100 Standorte per 2023/2024 konzentrieren. Die HAEMATO AG wird sich noch stärker auf den Bereich des Arzneimittel- und Medizinproduktehandels sowie die Entwicklung von Eigenmarken im Selbstzahlerbereich fokussieren.

Gemäß Beschlussfassung über die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde als neues Mitglied Herr Uwe Zimdars mit 93,86 % der Stimmen in den Aufsichtsrat gewählt. Die bisherigen Mitglieder Frau Andrea Grosse (Vorsitzende) und Frau Prof. Dr. Dr. Sabine Meck wurden mit 93,89 % bzw. 93,84 % der Stimmen wiedergewählt.

Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem 30.06.2020 nicht eingetreten.

Berlin, im August 2020



Patrick Brenske
Vorstand



Weitere Informationen

1. Angaben über Mitglieder	34
2. Glossar	35
3. Quellen.....	36
4. Impressum.....	37

1. Angaben über Mitglieder

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis
Brenske	Patrick	Kaufmann (Master of Banking & Finance)	Alleinvertretungsberechtigt

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

2. Glossar

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

Engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

Engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

IfW

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) in Kiel ist ein Zentrum weltwirtschaftlicher Forschung. Es zählt zu den sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten.

IWF, OECD

Internationaler Währungsfond und „Organisation for Economic Cooperation and Development“ (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sind internationale Organisationen, die sich der Kreditvergabe und Überwachung der Geldpolitik (IWF) sowie Demokratie und Marktwirtschaft (OECD) verpflichtet fühlen.

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

NAV – Net Asset Value

Der Nettovermögenswert ist der Wert aller materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eines Unternehmens abzüglich der Verbindlichkeiten. Dieser Substanzwert soll den fundamentalen Wert des Unternehmens wiedergeben, trifft aber keine Aussagen über stille Reserven oder Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Neurologie / Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Erkrankungen des Nervensystems / Krebserkrankungen und deren medizinischer Behandlung beschäftigt.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Rating

Ein Rating ist eine systematische, qualitative Bewertung von Wirtschaftssubjekten oder Finanzinstrumenten hinsichtlich ihrer Bonität.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

3. Quellen

- 1 www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/ifo-index-in-coronavirus-zeiten-deutsche-wirtschaft-wird-optimistischer-a-e399eab0-31a1-4a90-9b20-64e13ec800e4
- 2 www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/corona-konjunktur-bundesbank-rechnet-mit-kraeftigem-wirtschaftswachstum-eu-verschuldung-bedenklich-a-7e185f75-49b9-49a3-8bb6-3a137f9b174a
- 3 KIELER KONJUNKTURBERICHTE: „Weltkonjunktur im Sommer 2020“, S. 2
- 4 ebenda, S. 12
- 5 www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2020/historischer-einbruch-der-weltwirtschaft-0/
- 6 www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2020/20200814-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-august-2020.html
- 7 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>
- 8 Süddeutsche Zeitung vom 25.08.2020: www.sz.de/1.5009399
- 9 www.bmwi.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Branchenfokus/Wirtschaft/branchenfokus-gesundheitswirtschaft.html
- 10 www.essen.ihk24.de/produktmarken/branchen/gesundheitswirtschaft/informationen-fuer-die-gesundheitswirtschaft/der-zweite-gesundheitsmarkt-2103544

4. Impressum

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
D-12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45-60

Fax: +49 (0) 30 863 21 45-69

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Uwe Zimdars

Mitglied des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Vorstand:

Patrick Brenske

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

MPH Health Care AG

Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG

Getty Images

Fotolia

Adobe Stock



MPH Health Care AG

MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5 | D-12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45-60

Fax: +49 (0) 30 863 21 45-69

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de